

der Ostgoten seinen Untergang, 555, und auch Italien wurde eine Provinz 555 des griechischen Kaiserreiches.

4. **Justinians innere Regierung.** Justinian sorgte für die Gesetzgebung durch Sammlung der römischen Gesetze. Er erbaute die prächtige Sophienkirche in Konstantinopel (Taf. V, 3). Auch verpflanzte er den Seidenbau nach Europa.

5. **Sinken des Reiches.** Unter Justinians Nachfolgern wurde der Umfang des Reiches besonders durch die Eroberungen der Kraber sehr verringert, während greuelvolle Thron- und Religionsstreitigkeiten es im Innern zerrütteten. Der hundertjährige Widerstreit endete zu gunsten der Bilderverehrung.

§ 16. (76.)

Das Reich der Langobarden 568.

Die Griechen herrschten über das ganze Italien nur 13 Jahre; dann drangen die Langobarden, welche das Gepidenreich erobert hatten, unter **Alboin** in Italien ein, und unterwarfen zunächst Oberitalien, wo sie das Langobardenreich (Lombardei) mit der Hauptstadt Pavia gründeten, 568. 568 Darauf eroberten sie auch noch einen großen Teil von Mittelitalien. Aber durch das frühzeitige gewaltsame Ende Alboins, der auf Anstiften seiner Gemahlin (Rosamunde) ermordet wurde, geriet der langobardische Siegeslauf ins Stocken. Die Langobarden brachten es nie dahin, das ganze Italien zu unterwerfen. Namentlich die wichtigen Hauptstädte Rom und Ravenna mit ihrem Gebiet, sowie die Küsten Unteritaliens verblieben unter der Herrschaft des oströmischen Reiches und bildeten das „**Exarchat Ravenna**“.

Infolge dieser Verhältnisse wurde der römische Bischof oder „**Papst**“, wie er etwa von dieser Zeit an genannt wurde, thatsächlich fast ganz unabhängig von jeder weltlichen Macht. — Mit dem großen **Gregor I.**, der zu dieser Zeit (ca. 600) Papst war, beginnt die von da an immer mehr wachsende Macht des Papsttums.

§ 17. (78.)

Das Christentum bei den Deutschen. Bonifatius.

1. **Vor Bonifatius.** Schon während der Völkerwanderung waren viele deutschen Völker zum Christentum bekehrt worden. Zuerst von ihnen waren die **Goten** Christen geworden. Seit **Chlodwigs** Sieg bei **Zülpich** hatten sich die **Franken** dem Christentum zugewendet. In das innere Deutschland kam das Evangelium teils aus **Irland**, das schon im fünften Jahrhundert sich bekehrt hatte, teils aus **England**, wo **Papst Gregor der Große** am Ende des 6. Jahrhunderts das Christentum hatte verkündigen lassen.

So brachten die irischen Mönche **Columbanus** und **Gallus** den Alemannen im Wasgenwald und in der Schweiz, **Kilian** den Ostfranken bei Würzburg das Evangelium, während der Angelsächse **Willibrord** unter den Friesen an der Nordsee wirkte.

2. **Bonifatius.** Der eigentliche **Apostel der Deutschen** aber wurde der angelsächsische Mönch **Winfried**, mit kirchlichem Namen **Bonifatius**